

CD - Weber dirigiert Götz

Erscheinungsdatum: 12. März 2012

Meisterwerke für Akkordeonorchester

Der Handharmonika-Verein Rheinklang e.V. Mannheim-Rheinau spielt ausgewählte Kompositionen von Adolf Götz.

Auch wenn Superlative oft Skepsis hervorrufen – in diesem Fall sind sie absolut angebracht! Denn der neuen CD „WEBER DIRIGIERT GÖTZ“ mit Meisterwerken für Akkordeonorchester gebührt Referenz-Status - in mehrfacher Hinsicht: Die Konzeption, musikalische Interpretation, das Klangbild wie auch das Cover-Artwork sind einzigartig und beeindrucken durch Niveau, Professionalität und Exklusivität.

Der international erfolgreiche Handharmonika-Verein Rheinklang aus Mannheim (HHV) und seine Dirigentin Liane Weber dokumentieren durch die meisterhafte Interpretation ausgewählter Werke von Adolf Götz eine unvergleichlich intensive und ambitionierte Auseinandersetzung mit dem Schaffen des weltweit wohl bekanntesten Komponisten für Akkordeonorchester.

Als künstlerisch hochkalibrige Dirigentin eines kompetenten Klangkörpers hat sich Liane Weber spätestens mit der 2006 von ihrem Mannheimer Orchester uraufgeführten „Metropolitan-Suite“ für die Interpretation der Werke von Adolf Götz ausgezeichnet. So fühlte sich beispielsweise der angesehene Akkordeon-Pionier, Komponist und Dirigent Fritz Dobler anlässlich konzertanter Aufführungen der hier eingespielten Werke durch den HHV animiert, sich begeistert und voll des Lobes über die Interpretationen Liane Webers an den persönlich anwesenden Komponisten zu wenden, um ihm nachdrücklich zu bestätigen: „Bei dieser Dirigentin ist Ihre Musik in den besten Händen!“

Die Vorstellung von der spezifischen Klangwelt des Komponisten Adolf Götz dürfte durch die herausragende Interpretation und Spielkultur des Orchesters bei den vorliegenden, unter hochprofessionellen Bedingungen in einem renommierten Studio eingespielten Tonaufnahmen in besonderer Weise spürbar werden.

Wer virtuose Interpretationen voller Spielfreude erleben möchte, die sich durch eine dem Komponisten verpflichtete Werktreue auszeichnen und in denen Vortragsanweisungen der Partitur akribisch respektiert werden, ohne dabei in gestelzte Pedanterie blutleerer Kopfmusik zu verfallen, wird in den vorliegenden Einspielungen exzellente Beispiele einer musikantisch durchpulsten Orchesterkultur von hohem Rang schätzen lernen.

Entsprechend der musikalischen Extraklasse der Darbietungen erstrahlt diese außergewöhnliche CD in einem aufsehenerregenden Cover-Artwork von ebenso außergewöhnlichem Reiz – als „Burgopak“. Wer sich fragen sollte, was das ist, wird die Antwort finden, wenn per „Zug“ und „Druck“ bei dieser absolut seltenen und exklusiven Form der CD-„Aufbewahrung“ gewisse balgähnliche, dem Akkordeonspiel durchaus verwandte Reminiszenzen spürbar werden. Das exquisite Artwork verbindet sich auf diese Weise mit den klangvollen Interpretationen der CD zu einer künstlerisch sinnfälligen Einheit; der Inhalt hält, was die Verpackung verspricht! Optisch, haptisch wie akustisch gilt daher in letzter Konsequenz: Zugreifen, hören – und genießen!

(Text: Dr. Thomas Eickhoff, Chefredakteur „Akkordeon-Magazin“)

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis:

Festliche Ouvertüre (1961), 7:55

Ouverture solennelle

Schwabenstreiche (1984), 10:23

Sieben Inspirationen zu einer schwäbischen Volksweise

Metropolitan – Suite (2006), 15:39

„Gewidmet dem Handharmonika-Verein Rheinklang e.V. in Mannheim-Rheinau und seiner Dirigentin Liane Weber“

Vigolino (1994), 5:00

Musikalische Spielereien über ein norddeutsches Volkslied (Jan Hinnerk)

Motivationen (2005), 7:43

Drei Inspirationen nach einem fränkischen Volkstanz

Kleine Summerei über ein Bienenlied (1989), 5:28

Prolog – Thema – Variation I bis IV - Epilog

Zirkus, Zirkus (1983), 11:41

Le grand spectacle du cirque

Gesamtspielzeit: 64 Minuten